

Die Zäller Wiehnacht als partizipatives Vorhaben

Zäller Wiehnacht in Grüenige

Schon die erste Idee war eine gemeinsame: die beiden in Grüningen ansässigen Gemeinden Chrischona und die Reformierte wollten zusammen die Zäller Wiehnacht in der Adventszeit für die Bevölkerung realisieren. Die

Jugendmusikschule Zürcher Oberland war von der Idee begeistert und schloss sich dem Vorhaben an.

Warum die Zäller Wiehnacht?

Dieses Weihnachtsspiel eignet sich dank seinen über die Kantonsgrenze hinaus beliebten Liedern und der wohl allen bekannten Weihnachtserzählung bestens, es als gemeinsames Vorhaben aufzuführen und zu erleben. Partizipativ meint in dem Falle nichts anderes, als miteinander und gemeinsam mit anderen Menschen ein Vorhaben auf die Beine zu stellen. Jede Person darf und kann sich mit ihren Fähig- und Fertigkeiten einbringen. Und Mitmachen heisst in diesem Falle auch, mitgestalten zu können.

Was soll man denn mitmachen?

Klar denkt man zuerst ans Schauspielen und Musizieren. Aber dass noch viele andere Tätigkeiten, die eben nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind, eine gute Theater- und Musikproduktion ausmachen, wird oft übersehen: Wer macht die Kostüme, wer baut das Bühnenbild, wer installiert das Licht und den Ton, wer sorgt für Ordnung hinter den Kulissen, wer füttert die Öffentlichkeit mit Informationen, wer organisiert Material, wer schminkt, wer macht schöne Fotos, wer weist den Zuschauern den Platz an, wer sorgt für die Sicherheit, wer räumt auf und ab, wer, wer, wer?

Warum könnte ich mitmachen wollen?

Weil du gerne einmal deinen Blick durch die Kamera in eine neue Richtung lenken willst, weil du geschickt mit Deinen Händen bist. Und Du einmal gerne dein Können zeigst, statt nur in deinem Haus «rumzuwerkeln». Weil Du gerne mit Textilien arbeitest und dich einer neuen Aufgabe stellen und den Kostümbildnerinnen über die Schulter schauen willst. Weil es dich schon immer einmal gereizt hat, vor einem professionellen Lichtpult zu sitzen und eine «Show zu fahren». Weil du als RegieassistentIn viel Theaterwissen erlernst und weil Du bei der Zusammenarbeit mit dem Ton-techniker profundes Wissen erhalten kannst. Oder ganz einfach, weil du Lust hast, für eine Weile aus deinem Schneckenhaus zu kriechen und mit anderen Leuten etwas dir Unbekanntes zu unternehmen. Und, und, und.

Kann ich das überhaupt?

Diese Frage musst du dir zum Glück nicht stellen. Du wirst von «Profis» an- und begleitet. Und diese achten darauf, dass du nicht nach der letzten Aufführung auf dem Zahnfleisch läufst oder «verheizt» wirst.

Was ist mein Aufwand?

Das hängt einerseits von deiner Bereitschaft ab, wieviel Zeit du investieren kannst, und andererseits, an welchem «Job» du dich beteiligen willst.

Wann fängt die Arbeit an?

Für die SchauspielerInnen und MusikerInnen beginnt die Probearbeit im September. Und je nach Rolle/Instrument ist diese ganz verschieden. Alle Arbeiten «hinter den Kulissen» beginnen im Laufe des Oktobers.

Und wann sind die Aufführungen?

Geplant sind vorerst 9 Aufführungen in der Zeit zwischen dem 11. und 18. Dezember 2022.

Hast Du Fragen?

Mit allen Fragen darfst du zu uns kommen. Beat Hofmann als Spielkoordinator beantwortet dir gerne alle Fragen und ermuntert dich. Ebenso sind auf der Homepage www.zaellerwiehnacht.ch weiterführende Angaben erhältlich.

Und worauf kannst du dich freuen?

Auf eine tolle gemeinsame Zeit, auf eindrückliche Aufführungen und auf ein unvergessliches Erlebnis, das dich noch lange an eine gelungene und erfüllte Adventszeit erinnern wird.

Für das Steuergremium Zäller Wiehnacht: **Beat Hofmann**



Das Steuergremium: Vorne: Claudia Nötzli, Nicole Elmer, Nicole Wiedmer, Anna Caderas, Beat Hofmann

Von links hinten zu rechts hinten: Laura Nötzli, Barbara Müller, Thomas Neichen, Markus Kreienbühl, Markus Guidolin, Karin Müller, Simon Baumann

GOTTESDIENSTE

3.-Klass-Unti-Abendmahlsgottesdienst

In den meisten Gottesdiensten, in denen das Abendmahl gefeiert wird, ist es sozusagen ein "Zusatzmodul", das zum übrigen Gottesdienst dazu kommt. Im Gegensatz zu diesen Gottesdiensten mit Abendmahl ist der Gottesdienst, den die Kinder des kirchlichen 3.-Klass-Unti zusammen mit der Katechetin und dem Pfarrer gestalten, ein eigentlicher Abendmahlsgottesdienst, d.h. dass das Abendmahl den Mittelpunkt und Höhepunkt des Gottesdienstes bildet und für einmal mehr ist als nur ein feierlicher Zusatz zu einem ansonsten gewöhnlichen Gottesdienst.

Das Abendmahl ist eines der Schwerpunktthemen im Jahresprogramm des 3.-Klass-Unti. Durch die aktive Mitwirkung und Mitgestaltung dieses Gottesdienstes durch die 3.-Klass-Unti-Kinder findet ein lebendiger Transfer von der Theorie zur Praxis statt und das Vermittelte wird zu Erlebtem.

Die Unti-Kinder, ihre Katechetin, Karin Meissner, und ich laden die Eltern, Geschwister, "Gschpähkli", Freunde und Nachbarn der 3.-Klass-Unti-Kinder und ausserdem überhaupt alle Gemeindeglieder ganz herzlich dazu ein, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern. Wir alle freuen uns auf Ihre Teilnahme! **RS!**

Sonntag, 3. Juli, 9.30 Uhr

Waldgottesdienst



Gottesdienst draussen in der Natur zu feiern und den Wald gewissermassen zur Kirche zu machen, ist immer wieder ein besonders schönes Erlebnis. Zur "Musik" der zwitschernden Vögel und zum Rauschen des Windes in den Blättern der Bäume kommt die Blasmusik des Musikvereins Grüningen dazu. Er bereichert den Gottesdienst mit seinen musikalischen Darbietungen, begleitet den Gemeindegesang und spielt im Anschluss an den Gottesdienst sogar noch zu einem Ständchen auf.

Danach facht der Förster, Jakob Bodmer, ein Grillfeuer an und das Picknick kann beginnen (bitte Grillgut, Picknick, Getränke und alles Erforderliche selber mitbringen).

Bei schönem Wetter findet der Waldgottesdienst um 10.00 Uhr im Leewald statt, andernfalls schon um 9.30 Uhr in der Kirche; definitive Auskunft über Ort und Zeit der Durchführung gibt es ab 8.00 Uhr morgens auf der Telefonnummer des Pfarramtes (076 405 86 27, Combox) und im Internet unter "www.kirchegrueningen.ch". **RS!**

Sonntag, 10. Juli, 10.00 (9.30) Uhr

"Fiire mit de Chliine"

Am Samstag, 26. August, beginnt nach der Sommerpause die neue "Saison" des "Fiire mit de Chliine". Vom Spätsommer bis zum Frühling dürfen 3- bis 6-jährige Kinder zusammen mit ihren jüngeren und älteren Geschwistern, "Gschpähkli", Eltern, Grosseltern und Nachbarn einmal pro Monat zu einem niederschweligen Kindergottesdienst kommen, in dem eine schöne Bilderbuchgeschichte erzählt wird, umrahmt von allem, was zu einem Gottesdienst gehört: Glockengeläute, Orgel- und Klaviermusik, Kerzen, einfache Lieder und Gebete, ausserdem auch ein kleines "Bhaltis" als Souvenir.

Das "Fiire mit de Chliine" schliesst jeweils mit einer kleinen Bastelei, die auf das Thema der erzählten Geschichte abgestimmt ist.



Das Vorbereitungsteam bestehend aus Christine Berger und Therese Weiss, unterstützt durch Mara Rüegg, freut sich zusammen mit mir auf viele fröhliche Kinder und deren Begleiter und Begleiterinnen. **RS!**

Samstag, 27. August, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Musik für Querflöte und Klarinette

Wie schon anfangs September letzten Jahres, haben sich die Geschwister Lyn Lechner, Querflöte, und Raquel Lechner, Klarinette, am Klavier und Cembalo begleitet durch Daniela Baumann, erneut anboten, in einem unserer Gottesdienste zu spielen.



Seit ihrer letzten Gottesdienstmitwirkung haben sie mehrmals erste Preise an Jugendmusikwettbewerben gewonnen. Wir gratulieren ihnen herzlich zu ihrem Erfolg und freuen uns auf ihre musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes am letzten Sonntag im August. **RS!**

Sonntag, 28. August, 9.30 Uhr

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Eine Reise mit den «Könfis» - Auf nach Taizé!

«Bless the Lord, my soul, and bless God's holy name / Bless the Lord, my soul, who leads me into life.» – So hallten die Stimmen durch die Kirche. Zu Beginn nur leise, dann immer lauter und kräftiger. Der volle Klang des Gesangs erfüllte bald den riesigen Raum. Sopran, Alt, Tenor und Bass als buntes Gemisch liessen eine schon fast magische Stimmung entstehen. Dann aber klang das Kirchenlied wieder ab, leiser und leiser wurde es, bis vollkommene Stille herrschte. Ja, nicht einmal in der Schule (mit wesentlich weniger Menschen) schaffen wir es, so still zu sein! In sich gesunken sassen sie alle da – einige hatten das Gesicht in den Händen verborgen, andere den Kopf auf die Knie gelegt. Dann, nach gut neun Minuten, setzte die Orgel erneut ein und die Menge schien aufzuwachen.

Ja, liebe Leserinnen und Leser, die meisten von Ihnen haben wohl mitbekommen, dass über Auffahrt die Konf-Reise der diesjährigen «Könfis» stattgefunden hat. Die Reise führte uns nach Taizé, einem kleinen Dorf in Frankreich. Vielleicht haben auch Sie schon von Taizé gehört oder sogar selbst an einem Taizé-Gottesdienst teilgenommen? Dann werden Sie bestimmt wissen, dass die Stille und der Gesang einen grossen Raum im Taizé-Gottesdienst einnehmen. Doch im Dorf wurde auch ausserhalb der Kirche dauernd gesungen. Sei dies beim Hin- und Herpendeln zwischen Zimmer und Versammlungsplatz, beim Spielen oder auch beim Anstehen für das Essen. Am Abend setzten sich einige mit Gitarren und Ukulelen in einen Kreis und begannen zu singen, sodass immer mehr Leute hinzukamen und mit einstimmten.

Doch nicht nur der Gesang prägte die Stimmung, sondern auch die Landschaft. Unterhalb des Dorfes lag nämlich ein wunderschöner Teich. Da dies auch uns «Könfis» zu Ohren gekommen war, stiegen wir am ersten freien Nachmittag alle gemeinsam den Wald herunter, um diesen prominenten Platz zu erkunden. Die doch relativ zahlreichen «Silence»-Schilder sind uns dabei bedauerlicherweise entgangen (wir alle sind bis heute der festen Überzeugung, diese seien überaus schlecht zu entdecken gewesen). Und nun, da wir es vorhin gerade noch vom Gesang hatten, kön-



Nach dem fast einstündigen Morgengebet nehmen wir das eher spärlich bemessene, extrem einfache Frühstück (ein Brötchen, zwei Schokoladenstängel, ein wenig Butter und eine Schale Kakao oder Tee) bei schönstem Wetter unter freiem Himmel ein.

nen Sie wohl schon ahnen, was als nächstes passierte. Wir marschierten also als Gruppe, die Vordersten unbeschwert trällernd, um den Teich. Die Aussicht gefiel uns, ohne Zweifel genossen wir das ruhige Wasser und die grünen Wiesen. Da stand plötzlich diese Frau vor uns und meinte, wir würden durchaus schön jodeln, doch hier solle man eigentlich still sein. Etwas erschrocken gingen wir weiter – überall durfte man singen, normalerweise war es sogar erwünscht, und genau hier ist es uns gelungen, das Verbot zu übersehen? Tja, auf dem Rückweg fielen uns die sämtlichen Schilder dann auch auf...



Dreimal täglich verbrachten wir jeweils rund eine Stunde mit Singen und Schweigen in der Kirche und liessen das Gehörte in uns innen Resonanz finden.

Nichtsdestotrotz fühlten wir uns in Taizé integriert. Ein weiterer zentraler Punkt war mithin die Begegnung mit fremden Menschen. Jugendliche aus Österreich, Deutschland, Frankreich, England, der Niederlande und natürlich aus der Schweiz verbrachten ihre freien Tage in Taizé. In einer Bibelgruppe, die jeweils am Vormittag stattfand, wurden wir mit Deutschen und Österreichern durchmisch, wobei die Aufgabe darin bestand, einander kennenzulernen und über einen zuvor gelesenen Bibeltext zu diskutieren. Anfangs hatten viele noch Hemmungen, vielleicht wegen der Sprache, vielleicht aber auch einfach, weil man die Menschen nicht kannte. Diese Verhaltenheit löste sich aber schnell auf, sodass wir bald spannende Diskussionen führen konnten.

Allgemein bekamen wir jedoch zu spüren, dass grundlegende Dinge wie Essen, Hygiene und Unterkünfte nicht an erster Stelle standen. Zum Frühstück erhielten wir je ein Brot mit dunkler Schokolade, nur am Sonntag gab es ausnahmsweise Konfitüre statt Schokolade. Am Mittag und am Abend standen oft Erbseneintöpfe auf dem Menu. Ausserdem wurde uns die Entscheidung zwischen Tee oder heisser Schokolade überlassen.

Dennoch hat sich der Ausflug meines Erachtens gelohnt, denn nicht nur unser Gesangspotenzial konnten wir in vollen Zügen ausschöpfen, sondern auch die Konf-Gruppe hat sich noch besser kennengelernt. Falls Sie also vorhaben, in der nächsten Zeit nach Taizé zu reisen, so kann ich Ihnen zwei Tipps geben: Gehen Sie ohne Erwartungen und lassen Sie sich auf Neues ein! **Leonie Müller**

KONFIRMATION

Wir begrüßen als mündige Mitglieder in unserer Kirche und Kirchgemeinde ganz herzlich:



Foto: L. Grimm

In der hinteren Reihe stehen von links nach rechts: Gian Röthlisberger, Lenny Kampli, Lio Costa und Nicola Kaufmann

In der vorderen Reihe stehen von links nach rechts: Marc Christen, Gian Tobler, Leonie Müller, Larissa Basler, Yara Villiger, Jens Lehmann und Philipp Suter

MITGLIEDERZEITUNG REFORMIERT.

Die Umwelt und der schonende Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig. Seit September 20?? erhalten Sie zwei Mal pro Monat die Zeitung "Reformiert." In jeder zweiten Ausgabe legen wir Ihnen zusätzlich den Grüninger Kirchenbote bei.

Die Zeitung reformiert ist eine Mitgliederzeitung, das heisst, dass alle Kirchgemeinden allen Mitgliedern diese Zeitung zukommen lassen. Freuen Sie sich über dessen Erscheinen und geniessen Sie die interessanten, vielfältigen Artikel? Oder ärgern Sie sich eher darüber und werfen die Zeitung ungelesen ins Altpapier? Teilen Sie es uns mit.

Gerne empfangen wir Ihre Nachricht über die e-Mail karin.mueller@kirchgrueningen.ch. Den Kirchenbote werden wir Ihnen entsprechend via e-mail zustellen.

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen unsere Sekretärin, Frau Karin Müller, zur Verfügung. Tel (inkl Beantworter): 044 935 55 08

Bibelstunden und Gesprächsrunden in der Sewo



Wer Freude hat am Singen von Kirchenliedern und an der dialogischen Auseinandersetzung mit Glaubensfragen und ausserdem gemütliche Gemeinschaft bei Kuchen und Kaffee schätzt, ist in den Bibelstunden und Gesprächsrunden in der Sewo am richtigen Ort. **RS!**

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege hat an ihren Sitzungen vom Mai und Juni 2022 folgende Traktanden behandelt und nachstehende Beschlüsse getroffen:

1. Die Anpassungen des Entschädigungsregelments der Kirche wurden angenommen.
2. Die neuen Tische für den Kirchgemeindesaal sind bestellt. Die ref. Kirchgemeinde Oetwil am See übernimmt die alten Tische.
3. Es wurde beschlossen, die Jungschar Grüningen bei der Beschaffung von neuen Zelten mit einem Beitrag zu unterstützen.
4. Um das Projekt "Zähler Wiehnacht" ins Zürcher Oberland hinaus tragen zu können ist die Reformierte Kirche für ein Jahr Mitglied bei der "Standortförderung Züri-Oberland geworden.
5. Im Sinne einer wirksamen internen Kontrolle wurde festgelegt, dass sämtliche Rechnungen zwei Unterschriften/Visa enthalten müssen.



Wo Sonnenblumen in Dein Herz leuchten, kann aus einem Kern ein Wunder entstehen. **Monika Minder**

Tauffeier im Freien

Nachdem Melanie und Valentino Discolo ihr erstes Kind, ihre Tochter Saira, im Gottesdienst am 17. März 2019 taufen liessen, zogen sie nach Mönchaltorf um, hatten aber den Wunsch, ihr zweites Kind, ihre Tochter Elea, wieder bei uns in der Kirche taufen zu lassen. Doch gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Sonntag, der allen Gästen passte, derart schwierig, daß die Idee aufkam, Eleas Taufe an einem Samstagnachmittag unter freiem Himmel beim Weiher in der Silbergrueb in Mönchaltorf zu halten.



Foto: Pfr. R. Strebél

Taufe von Elea Discolo im Familienkreis unter freiem Himmel beim Weiher in der Silbergrueb in Mönchaltorf.

Dies konnte am Samstag vor Pfingsten, am 4. Juni, bei schönstem Wetter durchgeführt werden und wird der Tauffamilie und ihren Gästen in bester Erinnerung bleiben. **RSI**

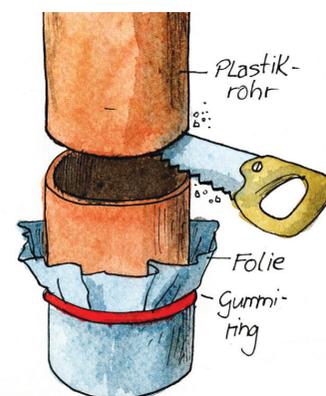


Foto: Pfr. R. Strebél

Das Taufwasser, das der Vater des Täuflings aus dem Weiher geschöpft hat, wird in die Taufwasserschale gegossen.

KINDER-ECKE

Bastle dir einen Wassergucker



Was du brauchst:

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- ein oder zwei dicke Gummibänder

So wird's gemacht:

1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
2. Dann schneidest du ein ca. 20-30cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpest sie über die eine Öffnung.
3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist dein Forschungsgerät!
4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.

Quelle: pfarrbriefservice.de: Christian Badel, www.kikifax.com

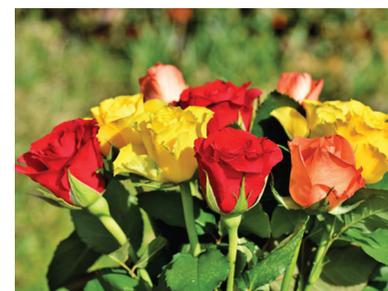
GRATULATIONEN

Folgende Gemeindemitglieder feiern Geburtstag:

Am 25. Juli
Alice Knopfli
Niderwisstrasse 6
den 94. Geburtstag

Am 30. Juli
Lydia Urner
Binziker-Strasse 64
den 92. Geburtstag

Am 5. August
Heidi Caviezel
Niderwisstrasse 6
den 80. Geburtstag



Wir freuen uns mit den Jubilarrinnen, gratulieren ihnen von ganzem Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

KALENDER

Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Mitwirkung der 3. Klass-Unti-Kinder mit Katechetin K. Meissner und Pfr. R. Steinmann

Sonntag, 10. Juli

10.00 Uhr, Waldgottesdienst mit Pfr. Rudolf Steinmann (Familien-gottesdienst). Mitwirkung des Musikvereins Grüningen. Anschliessend Grillplausch für alle (Grillgut mitbringen – nur bei schönem Wetter).

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr in der Kirche statt. Auskunft über Durchführung auf Tel. Nr. 076 405 86 27 (Combox) und im Internet ab 08.00 Uhr unter www.kirchegrueningen.ch.

Sonntag, 17. Juli

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. R. Steinmann

Sonntag, 24. Juli

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. A. Kummer

Sonntag, 31. Juli

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. M. Wild

Sonntag, 7. August

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. M. Wild

Sonntag, 14. August

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. M. Wild

Sonntag, 21. August

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. R. Steinmann

Sonntag, 28. August

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. R. Steinmann, Musik von L. Lechner (Querflöte), R. Lechner (Klarinette) und D. Baumann (Klavier)

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter www.kirchegrueningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 9, September 2022: 5. August 2022

Erwachsene

Dienstag, 5. Juli

14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo, Pfr. R. Steinmann

Donnerstag, 7. Juli

12.00 Uhr, Mittagstisch im Kirchgemeindesaal
Anmeldung bis 4. Juli an Monika Müller, Tel. 044 935 28 70 inkl. Beantworter

Dienstag, 23. August

14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo, Pfr. R. Steinmann

Kinder und Jugendliche

Samstag, 27. August

10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine Vorbereitungsteam und Pfr. R. Steinmann

Senioren-Mittagstisch

Mittwoch, 3. Juli

11.30 Uhr im Rest. Adler

Mittwoch, 7. August

11.30 Uhr im Rest. Bären

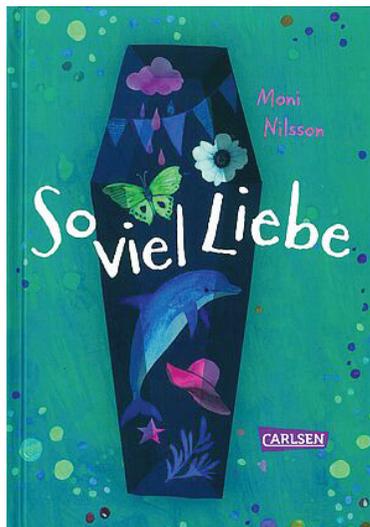
Stellvertretung

Ferienabwesenheit des Pfarrers

Vom 25. Juli - 12. August übernimmt Pfarrer Martin Wild die Stellvertretung (Montag bis Freitag) für das Pfarramt.

Kontakt: Pfr. Martin Wild
Tel. 055 442 01 69.

LESE-ECKE FÜR JUGENDLICHE



Buchzusammenfassung «So viel Liebe» Von Moni Nilsson

»Vergiss diese Reise nie«, hatte Mama gesagt, »Wochen wie diese sind genauso lang wie fünfzehn ziemlich langweilige Jahre.«

Sie hatten am Strand gesessen, die Füsse im Meer. Mama war schon damals krank gewesen, aber nicht so schlimm wie jetzt. Der Krebs ist zurückgekommen und Lea begreift allmählich, dass ihrer Mutter nicht mehr viel Zeit bleibt. Verzweifelt stemmt sie sich gegen das unerbitt-

liche Schicksal. Aber das ist unmöglich und so packen Mama, Lea, Lukas und Papa so viel Liebe wie möglich in die letzten Wochen. Lea durchlebt Phasen der Wut und der Ohnmacht, hat Angst vor dem Verlassenwerden und dem Mitleid der anderen und wendet sich in ihrer Hilflosigkeit gegen alles und jeden. Doch die Menschen um sie herum erkennen ihre Nöte und lassen sie mit ihrer quälenden Hilflosigkeit nicht allein. Das Verständnis und die Fürsorge ihrer Familie und ihrer Freunde und die liebevolle Unterstützung durch die Mutter, die Vorbereitungen für die Zeit nach ihrem Tod trifft, tragen Lea durch diese schwierige Zeit und helfen ihr, den Abschied akzeptieren zu lernen. **Nicole Elmer**

Erschienen im Orell Füssli Verlag
ISBN 978-3-551-55392-8
Altersempfehlung ab 8 Jahre

Kirchenpflege

Präsidium, Personelles

Markus Kreienbühl: markus.kreienbuehl@kirchegrueningen.ch
044 214 63 06

Vizepräsidium, Ressourcen

Peter Christen: peter.christen@kirchegrueningen.ch
044 935 12 62 / 079 934 89 22

Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung

Esther Basler: esther.basler@kirchegrueningen.ch
079 233 95 64

Kommunikation:

Nicole Elmer: nicole.elmer@kirchegrueningen.ch
079 891 72 64

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Nicole Wiedmer: nicole.wiedmer@kirchegrueningen.ch
079 671 26 46

Pfarramt

Rudolf Steinmann: rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch
076 405 86 27

Sekretariat

Karin Müller: karin.mueller@kirchegrueningen.ch
044 935 55 08

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz: sigrist@kirchegrueningen.ch
076 805 86 27